



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Schünow

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.06.2026
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:45 Uhr
Ort, Raum:	Alte Feuerwehr, Weg nach Mellensee 1a, 15806 Zossen

Ortsvorsteher

Dr. Regina Pankrath

Ordentliches Mitglied im Ortsbeirat

Marcus Weigelt

Nicole Kayser

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ortsvorsteherin
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Bericht der Ortsvorsteherin
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die
Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des
Ortsbeirates vom 21.04.2026
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder des
Ortsbeirates
- 8 Haushaltssituation
- 9 Kita
- 10 Dorfgemeinschaftshaus
- 11 Ortsteilbudget
- 12 Verschiedenes
- 13 Schließung der öffentlichen Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung durch die Ortsvorsteherin

Die Sitzung wird durch die Ortsvorsteherin um 19:00 Uhr eröffnet.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Pankrath stellt fest, dass von den 3 stimmberechtigten Ortsbeiratsmitgliedern 3 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

3 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

Diese wird wie vorliegend abgestimmt.

Abstimmung: 3 x Ja

4 Bericht der Ortsvorsteherin

Da die Ortsvorsteherin, Frau Dr. Pankrath, bereits im Vorfeld der Sitzung eine Reihe von Fragen an die Bürgermeisterin der Stadt Zossen, Frau Şahin-Connolly, übermittelt hatte, nahm die Bürgermeisterin persönlich an der Ortsbeiratssitzung teil, um die offenen Fragen zu beantworten und zu verschiedenen Themen Stellung zu beziehen.

Der ursprünglich geplante Informationstermin zum Thema Pflege wurde auf September verschoben. Im Rahmen der Veranstaltung sollen nicht nur allgemeine Informationen zum Thema Pflege vermittelt werden, sondern auch Fragen rund um Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten behandelt werden.

Zum Projekt „Weg nach Mellensee“ konnte die Bürgermeisterin keinen konkreten Zeitplan nennen. Die bereits seit längerem erwartete Offenlage ist weiterhin nicht erfolgt. Der Ortsbeirat hofft auf weitere Informationen zum Fortgang des Verfahrens. Es fehlen noch Gespräche mit anliegenden Grundstücksbesitzern.

Zum Thema Glasfaserausbau wurde berichtet, dass bereits Informationsveranstaltungen stattgefunden haben. Schünow könnte dabei in die Planungen eines möglichen Ausbaus einbezogen werden. Konkrete Aussagen zu einem Umsetzungszeitraum liegen derzeit jedoch noch nicht vor.

Für den kulturellen Bereich wurde auf ein besonderes musikalisches Ereignis hingewiesen. Der Gropius-Chor aus Berlin wird am Sonntag, dem 28. Juni 2026, um 15:00 Uhr in der Dorfkirche Schünow auftreten. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Die schwierige Haushaltslage der Stadt wirkt sich weiterhin auf verschiedene Bereiche aus. Nach Aussage der Bürgermeisterin können Grünflächenpflege und Winterdienst derzeit nur in eingeschränktem Umfang durchgeführt werden. Als mögliche Unterstützung regte die Bürgermeisterin an, freiwillig engagierte Bürgerinnen und Bürger stärker einzubinden. Denkbar wäre dabei eine Aufwandsentschädigung im Rahmen der Ehrenamtspauschale sowie eine entsprechende Absicherung über den Versicherungsschutz der Stadt.

Ausführlich wurde über die Situation der Löschbrunnen im Ort gesprochen. Frau Dr. Pankrath berichtete, dass nach Mitteilung der Verwaltung der Löschbrunnen in der Waldsiedlung inzwischen fertiggestellt sei. Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr

Schünow widersprachen dieser Darstellung jedoch. Nach Angaben der Feuerwehr wurde der Brunnen bislang nicht offiziell an die Feuerwehr übergeben. Zudem verfügt die Feuerwehr derzeit nicht über die notwendigen Zugangsmöglichkeiten, da ihr kein Schlüssel für die Anlage vorliegt.

Nach Aussage von Frau Wegner (Leiterin Ordnungsamt Zossen) sei der Brunnen grundsätzlich funktionsfähig. Allerdings fehle der Freiwilligen Feuerwehr Schünow derzeit die technische Ausstattung in Form eines geeigneten Stromaggregates, um den Brunnen im Einsatzfall betreiben zu können.

Auch beim zweiten Löschbrunnen in Schünow, in der Dorfstraße 21, bestehen weiterhin Probleme. Nach Angaben der Feuerwehr ist dieser derzeit ebenfalls nicht einsatzbereit. Eine entsprechende Anfrage der Freiwilligen Feuerwehr Schünow an das Sachgebiet Brandschutz blieb bislang unbeantwortet.

Die Ortsvorsteherin kündigte an, sich erneut mit Frau Wegner in Verbindung zu setzen, um die offenen Fragen zur Löschwasserversorgung zu klären.

Ein weiteres Thema war die Parksituation im Ort. Für den 2. Juli um 14:00 Uhr ist hierzu ein Termin des Ortsbeirates mit dem Ordnungsamt vorgesehen. Ziel ist es, die bestehende Situation vor Ort gemeinsam zu bewerten und mögliche Lösungsansätze zu erörtern.

Im Zusammenhang mit dem Parken auf Grünflächen brachte die Bürgermeisterin den Vorschlag ein, bestimmte Grünflächen gegebenenfalls an Anwohner zu verpachten. Unabhängig davon wurde nochmals darauf hingewiesen, dass das Parken auf Grünflächen nach der geltenden Rechtslage grundsätzlich nicht zulässig ist.

5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ortsbeirates vom 21.04.2026

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

6 Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde wurden mehrere Themen angesprochen, die die Infrastruktur und das Ortsbild betreffen.

So wurde auf den Zustand des Meliorationsgrabens am Ende der Dorfstraße im Bereich Lietz/Haberland hingewiesen. Der Graben wächst zunehmend zu und wird seiner eigentlichen Funktion nur noch eingeschränkt gerecht. Nach Angaben der Anwohner ist das Problem beim Grünflächenamt bereits bekannt. Da der Graben jedoch seit Jahren nicht mehr bereinigt wurde, haben sich dort inzwischen Sträucher und sogar größere Bäume angesiedelt. Nach aktuellem Kenntnisstand liegt die Zuständigkeit nicht allein bei der Stadt, sondern möglicherweise auch bei der DNWAB sowie der Unteren Wasserbehörde. Der Ortsbeirat wird das Thema weiterverfolgen.

Ebenfalls angesprochen wurde ein Dornenbusch am Ende der Dorfstraße, der inzwischen deutlich in den Straßenraum hineinragt. Fahrzeuge müssen an dieser Stelle teilweise ausweichen, wodurch nach Einschätzung der Anwohner gefährliche Verkehrssituationen entstehen können. Die Ortsvorsteherin wird hierzu das Gespräch mit Herrn Graf vom Grünflächenamt suchen, um eine zeitnahe Lösung zu erreichen.

Kritisiert wurde außerdem die Fahrweise einzelner Verkehrsteilnehmer im Bereich der Kurve in Richtung Teefarm beziehungsweise Pferdehöfe. Insbesondere im Lieferverkehr werde dort häufig mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren. Aus Sicht der Anwohner besteht hier weiterhin Handlungsbedarf, um die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Darüber hinaus wurde die Nachpflanzung von Obstbäumen neben der Tränke thematisiert. Zwar seien in der Vergangenheit neue Bäume angeschafft und gepflanzt worden, allerdings fehle es anschließend an der notwendigen Pflege. Dies habe dazu geführt, dass der starke Austrieb nicht beseitigt wurde und die Bäume verwildern.

Zum Thema Glasfaserausbau berichtete Herr Kunath von einer Informationsveranstaltung des Anbieters Open Infra. Dabei handelt es sich um ein schwedisches Unternehmen, das den Ausbau eigenwirtschaftlich und unabhängig von der Telekom plant. Nach Angaben des Unternehmens erfolgt die Bereitstellung der Anschlüsse erst dann kostenpflichtig, wenn die Leistungen tatsächlich zur Verfügung stehen. Gleichzeitig handelt es sich um einen Laufzeitvertrag, weshalb Interessenten die Vertragsbedingungen sorgfältig prüfen sollten. Empfohlen wurde zudem, bestehende Verträge mit dem bisherigen Anbieter erst dann zu kündigen, wenn der neue Anschluss tatsächlich funktionsfähig ist. Der zeitliche Rahmen für einen Ausbau ist auch hier noch vage.

Nach Erfahrungsberichten aus anderen Regionen wurden auch mögliche Probleme bei der Verlegung der Glasfaserleitungen angesprochen. So soll die Verlegetiefe teilweise geringer ausgefallen sein als erwartet. Für einen Ausbau in Schünow ist nach Angaben des Unternehmens eine Anschlussquote von mindestens 40 Prozent der Haushalte erforderlich.

Die Bürgermeisterin ergänzte hierzu, dass die Telekom weiterhin offizieller Partner des Landkreises beim Breitbandausbau ist. Für Schünow liege derzeit jedoch kein konkreter Ausbau- oder Zeitplan der Telekom vor. Wann und durch welchen Anbieter ein flächendeckender Glasfaserausbau im Ort erfolgen wird, ist daher weiterhin offen.

7 Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortsbeirates

8 Haushaltssituation

Die Haushaltssituation der Stadt Zossen bleibt weiterhin das bestimmende Thema vieler politischer Entscheidungen. Die Bürgermeisterin zeigte sich in der Sitzung erleichtert darüber, dass sich die finanzielle Lage der Stadt nach aktuellem Stand weniger kritisch entwickelt als zwischenzeitlich befürchtet. Dennoch bleibt die Situation angespannt. Der Kassenkredit der Stadt beläuft sich derzeit auf rund 55 Millionen Euro. Der Haushaltsbeschluss soll nach Aussage der Bürgermeisterin noch vor der Sommerpause erfolgen.

Gleichzeitig betonte die Bürgermeisterin, dass die Ortsteile möglichst wenig unter den Folgen der schwierigen Haushaltslage leiden sollen. Inwieweit dieses Ziel in den kommenden Jahren umgesetzt werden kann, wird maßgeblich von den weiteren Haushaltsberatungen abhängen.

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Weg nach Mellensee“ wurde auch die Frage der Finanzierung angesprochen. Die Bürgermeisterin wollte sich hierzu in öffentlicher Sitzung nicht näher äußern. Von Seiten der Firma Mücolef wurde der Wunsch nach einer offeneren Kommunikation hinsichtlich des Projektes und seiner Finanzierung geäußert. Hintergrund ist unter anderem die geplante Erschließung zusätzlicher Gewerbeflächen, von der das Unternehmen nach eigener Aussage bislang keine Kenntnis hatte. Die Bürgermeisterin stellte jedoch klar, dass nach aktuellem Stand keine finanzielle Belastung für die Firma Mücolef durch das Projekt entstehen werde.

Aus der Bürgerschaft wurde darauf hingewiesen, dass unabhängig von einer möglichen Erweiterung der Gewerbeflächen bereits heute Bedarf an einer leistungsfähigen Zufahrtsstraße besteht. Insbesondere für den Schwerlastverkehr sei

die derzeitige Anbindung nicht geeignet. Die vorhandene Straße, die teilweise aus auf Sand verlegten Betonplatten besteht, befindet sich nach Einschätzung der Anwohner in einem Zustand, der eine Nutzung durch schwere Lkw nicht zulässt.

Die Auswirkungen der Haushaltssituation auf das geplante Dorfgemeinschaftshaus werden unter TOP 10 näher erläutert. Die Auswirkungen auf das Ortsteilbudget sind Gegenstand von TOP 11.

9 Kita

Ein weiteres wichtiges Thema bleibt die Zukunft der Kindertagesbetreuung in der Stadt Zossen. Insbesondere die mögliche Schließung der Kita „Bienenest“ in Schünow sorgt weiterhin für große Unsicherheit bei Eltern und Einwohnern.

Nach Auskunft der Bürgermeisterin wird das Thema derzeit sowohl im Bauausschuss als auch im Finanzausschuss beraten. Eine Behandlung im Bauausschuss ist für den 24. Juni 2026 vorgesehen. Der Ortsbeirat wurde bislang jedoch nicht über einen entsprechenden Beschluss informiert, da nach Aussage der Verwaltung derzeit noch keine Entscheidung getroffen wurde.

Die Bürgermeisterin erklärte, dass zunächst die betroffenen Eltern über die weiteren Planungen informiert werden sollen. Erst nach Abschluss dieser Gespräche sollen konkrete Informationen zu möglichen weiteren Schritten sowie zu den Auswirkungen auf die betroffenen Einrichtungen veröffentlicht werden.

10 Dorfgemeinschaftshaus

Auch die Zukunft des geplanten Dorfgemeinschaftshauses wurde im Zusammenhang mit der aktuellen Haushaltslage thematisiert. Nach Aussage der Bürgermeisterin hängt die weitere Entwicklung des Projektes unmittelbar mit der Zukunft der Kita im Ort zusammen. Da hierzu derzeit noch keine abschließenden Entscheidungen getroffen wurden, können auch zum Dorfgemeinschaftshaus noch keine verbindlichen Aussagen gemacht werden.

Unabhängig davon ist nach Aussage der Bürgermeisterin derzeit nicht mit einer Umsetzung im Haushaltsjahr 2026 zu rechnen. Eine Realisierung des Projektes wird vielmehr für das Haushaltsjahr 2027 als wahrscheinlicher angesehen.

Nach Angaben der Bürgermeisterin werden derzeit verschiedene Möglichkeiten zum Abruf der Fördermittel für das Vorhaben geprüft.

11 Ortsteilbudget

Auch das Ortsteilbudget wurde im Zusammenhang mit den laufenden Haushaltsberatungen angesprochen. Die Bürgermeisterin nannte für Schünow einen Betrag von 3.300 Euro. Eine abschließende Planung und Verwendung der Mittel kann jedoch erst erfolgen, wenn der Haushalt der Stadt Zossen beschlossen wurde und damit Planungssicherheit besteht.

Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage brachte die Bürgermeisterin den Vorschlag ein, freiwillige Leistungen von Bürgerinnen und Bürgern stärker einzubeziehen. Denkbar sei beispielsweise eine Unterstützung bei der Grünflächenpflege oder beim Winterdienst. Nach ihrer Vorstellung könnten solche freiwilligen Leistungen bei der Verwendung des Ortsteilbudgets berücksichtigt werden und gleichzeitig zur Entlastung des städtischen Haushalts beitragen.

In diesem Zusammenhang wurde aus der Bürgerschaft die Frage gestellt, wie bei einer freiwilligen Grünflächenpflege die Entsorgung des anfallenden Grünschnitts geregelt werden soll. Die Bürgermeisterin sagte zu, hierfür gemeinsam mit der

Verwaltung eine praktikable Lösung zu erarbeiten.

Wie sich das Ortsteilbudget letztlich entwickelt und in welchem Umfang Mittel zur Verfügung stehen werden, hängt weiterhin von den noch ausstehenden Haushaltsbeschlüssen der Stadt ab.

12 Verschiedenes

Die nächste Ortsbeiratssitzung ist für den 25.8.2026 19:00 Uhr geplant.

13 Schließung der öffentlichen Sitzung

Frau Dr. Pankrath schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:25 Uhr.

Dr. Regina Pankrath
Vorsitz

Marcus Weigelt
Protokoll